



# Jahres- bericht

2022



## >>> Inhalt

- Vorwort des Präsidenten
- Projektarbeit
- Jahresrechnung 2022
- Leistungsbericht
- Einladung zur GV 2023



>>

## Mit Schwung zurück zur Präsenzschule!

Obwohl die letzten Schutzmassnahmen fielen, stellte Corona auch 2022 noch eine grosse Herausforderung dar. Der Lichtblick war, dass die Schule praktisch überall wieder in Präsenz stattfinden konnte. Der Fernunterricht, bei dem digitales Lernen im Vordergrund steht, führte in Lateinamerika – mehr noch als in der Schweiz – zu einer grösseren Diskrepanz im Bildungsstand. vielerorts konnten die Kinder dem Unterricht aufgrund fehlender Infrastruktur gar nicht folgen, brachen die Schule ab und mussten arbeiten. Eine katastrophale Entwicklung!

In den Ländern, in denen apia aktiv ist, bedeutet der Schulbesuch längst nicht nur Bildung und damit eine Chance auf berufliche und gesellschaftliche Perspektiven. Oft deckt die Schule auch fundamentale Bedürfnisse ab. Sie garantiert eine geregelte Alltagsstruktur, eine sichere Umgebung und ermöglicht soziale Kontakte. Zudem erhalten Kinder und Jugendliche dort oft die einzige Mahlzeit am Tag.

Auch wenn die Rückkehr teils noch mit Maske erfolgt – wie bei unserer Partnerorganisation IPPLIAP (Titelbild) – Hauptsache, die Kinder sind wieder vor Ort!



### Warum apia?

apia wählt die eingereichten Projekte nach strengen Kriterien aus und überwacht deren Einhaltung. Zum Beispiel gilt das Kriterium, dass apia bei jedem Projekt auf die lokalen Realitäten eingeht und die sozialen Rahmenbedingungen bei der Umsetzung berücksichtigt.

[www.apia.ch](http://www.apia.ch)

### Wer ist apia?

apia finanziert nachhaltige lokale Initiativen mit langfristigen Perspektiven in Mexiko, Kolumbien, Ecuador, Peru und Argentinien. Dank strenger Projektauswahlkriterien können unsere Spender\*innen sicher sein, dass die Gelder wirkungsvoll eingesetzt werden. apia arbeitet mit minimalen Verwaltungskosten und hält die ZEWO-Richtlinien ein.

>>>

## Vorwort des Präsidenten



Liebe apia-Freund\*innen

Das Jahr 2022 wurde überschattet vom Krieg in der Ukraine, drückte auf die Gemüter vieler Leute vor allem hier in Europa, aber auch in Übersee. Unsere Partnerorganisationen liegen zwar weitab vom Kriegsgeschehen, doch in unserer globalisierten Welt finden Krieg, Dramen und Engpässe immer ihre Wege zur Weltbevölkerung, wo auch immer diese lebt. So waren Preiserhöhungen und Lieferengpässe auch in Lateinamerika zu spüren; was umso schlimmer ist, da die meisten Menschen unserer Partnerorganisationen ohnehin bereits in prekären Verhältnissen leben.

Dem Vorstand war diese Lage bewusst, wir liessen darum umso mehr nicht ab von unserem gewohnten Engagement. Dank des allmählichen Abklingens der Corona-Pandemie konnten wir uns wieder auf unsere normalen Projekte fokussieren und mussten keine «Feuerwehrrübungen» (Nothilfesuche) mehr behandeln.

Wir sind äusserst froh und dankbar für Ihre Unterstützung, liebe apia-Freund\*innen, denn ohne Ihr Engagement bei apia könnten wir das Leid der Kinder und Jugendlichen nicht in diesem Ausmass lindern, wie wir es im Moment tun. Ihre Hilfe gibt vielen Unterstützten eine Zukunftsperspektive und macht ihnen somit auch Mut fürs Leben.

Vielen Dank und herzliche Grüsse

René Portenier, Präsident





>>>

## CAP: Länderübergreifende Lehrer\*innenfortbildung

>

### Endlich wieder in Präsenz!

Nach einer langen Phase der Fortbildungen via Videokonferenz war es endlich soweit!

Im August 2022 konnten sich die Mitglieder des Netzwerks CAP zu einer Weiterbildung vor Ort, diesmal in Cuenca, Ecuador, treffen. Eine besondere Freude war es, Vertreter\*innen einiger neuer Institutionen, die von apia unterstützt werden, kennenzulernen!

>

### Die Weiterbildung in Cuenca (Ecuador)

In Cuenca behandelten wir das Thema «Gewalt».

Persönliche Berichte und ein Vortrag über die Situation von benachteiligten Frauen und Kindern in Lateinamerika ha-

ben uns sehr aufgewühlt. Dazu hat uns ein Besuch im Zentrum für die Eingliederung von benachteiligten Kindern konkret vor Augen gehalten, wie viel Arbeit noch zu tun bleibt.

>

### Wertvoller Austausch – Voneinander lernen

In drei intensiven Tagen haben wir Informationen erhalten, uns ausgetauscht und in Gruppen Vorschläge für neue Projekte und länderübergreifende Zusammenarbeit erarbeitet.

Unsere gemeinsamen Essen dienten dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Aufbau von Vertrauen der CAP-Mitglieder untereinander. Zusätzlich zum Treffen in Cuenca fand 2022 auch ein Workshop in Cusco statt. Der Austausch in den Weiterbildungen des CAP mit Kolleg\*innen mit ähnlichen Herausforderungen ist für alle sehr motivierend und gibt ihnen Kraft für ihre weitere Tätigkeit.

*Sabina Jucker*

*Projektverantwortliche CAP*

**CAP wurde 2022 mit CHF 18'350 unterstützt.**

>>>

## Argentinien

>>

**Das Kinderhilfswerk FANN führt in der Stadt Tucumán drei Institute für rund 400 Kinder und Jugendliche: die Kita «Son Soles», eine Schule mit Kindergarten und «FANN Especial» für Jugendliche mit speziellen Bedürfnissen.**

>

### Erfolgreiches Jahr – trotz allem

Die drei FANN-Institute können auf ein erfolgreiches Schuljahr zurückblicken – trotz der schwierigen wirtschaftlichen Umstände mit einer Jahresinflation von knapp 100%. Die neuen Räumlichkeiten der hauseigenen Brockenstube konnten planmässig renoviert und in Betrieb genommen werden. Im oberen Stock hat die Herstellung der eingemachten Süßigkeiten Platz gefunden, und die Produktion wurde sogar gesteigert.

Nach Wegfall der staatlichen Einschränkungen konnte die Anzahl Kita-Kinder wieder auf die Zahl vor der Pandemie aufgestockt werden. Die Zahl der betreuten Jugendlichen blieb stabil. Die grösste Veränderung gab es 2022 in der Schule: Per Schuljahresbeginn im März 2022 konnte die langersehnte 5. Klasse eröffnet werden. Die Betreuung in der Kita und in der Schule findet von 8 bis 18 Uhr statt und beinhaltet Mahlzeiten, Hausaufgabenhilfe, Freizeitgestaltung, medizinische Betreuung und vieles mehr. Die Jugendlichen in der Werkstätte sind halbtags vor Ort.

>

### apia weitet Unterstützung aus

Zusätzlich zum Betriebskostenbeitrag übernahm apia die Löhne der neuen Lehr- und Hilfspersonen der 5. Klasse sowie die Möblierung des Klassenzimmers. Ebenfalls finanziert apia neu eine Sozialarbeiterin, eine Pädagogin, eine Logopädin und eine Psychologin für den Kindergarten und die Schule.

*Beatrice Grob Warner*

*Projektverantwortliche Argentinien*

**FANN wurde 2022 mit CHF 43'800 unterstützt.**

**CAP: Gemeinsam kommen wir weiter!**



>>>

# Peru

>>

## Aynimundo: Durch gegenseitige Unterstützung entsteht Vertrauen

In Perus Hauptstadt Lima pflegen die Menschen zu sagen, dass hier nichts funktioniert und doch alles irgendwie geht. Von einer staatlichen Führung, die in erster Linie mit sich selbst beschäftigt ist, erwarten die meisten Bürger\*innen schon lange nichts mehr. Veränderungen erwachsen oftmals aus privaten Initiativen und dem Engagement der zivilen Bevölkerung.

Das Engagement der Organisation Aynimundo gilt seit über 20 Jahren Kindern und Jugendlichen, welche mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung leben. Die therapeutische Betreuung im öffentlichen Sektor ist unzureichend, die Familien sind weitestgehend auf sich allein gestellt. Nicht selten werden diese Kinder zu einer Bürde für ihre Eltern und Geschwister – sie wachsen entweder in totaler Bevormundung auf oder werden sich selbst überlassen.

>

### Oscars Weg in die Selbstständigkeit

Voller Stolz berichtet Oscar in der kleinen Runde dem Betreuer Cristian und vier weiteren Jugendlichen von seiner Arbeit als «Einpacker» an der Kasse einer grossen Supermarktkette. Er habe es bereits mehrfach geschafft, die Einkäufe einzupacken, ehe die Kunden die Zahlung abgeschlossen hätten. Dies erfordere besonders Konzentration, Sorgfalt und Geschicklichkeit, findet Oscar.

Sich vorstellen, wie es wird, wenn ihr Sohn ausserhalb des Elternhauses einer Arbeit nachgeht, das konnte Hilda, Oscars Mutter, nicht. Seit seiner frühen Kindheit ist Oscar auf zusätzliche Unterstützung angewiesen, um sich in seiner Umwelt zurecht zu finden. Gleichzeitig ist die Familie vom Einkommen der Mutter abhängig, seit Oscars Vater die Familie verlassen hat. Gemeinsam haben sie es geschafft, irgendwie. Doch nun ist Oscar ein junger Mann, der sein Leben in die eigenen Hände nehmen möchte. Die ständige Abhängigkeit von seiner Mutter macht ihm zu schaffen und führt zunehmend zu Konflikten. Es ist an der Zeit, dass sich etwas ändert. Aber was? Und wie, wenn Oscar doch ein Jugendlicher mit leichter geistiger Einschränkung ist, und arm zudem... ?

### Es braucht Vertrauen

Dank der Vermittlung durch Aynimundo ist es gelungen, eine erste Arbeitsstelle für Oscar zu finden. Die Skepsis seitens des Arbeitgebers war gross – ebenso die Angst von Oscars Mutter. Die Mitarbeitenden von Aynimundo sind in vielen Rollen tätig. Neben ihrer therapeutischen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen schaffen sie Räume für Austausch unter Angehörigen, beraten und säen Vertrauen in einer Stadt, in der man früh lernt, dass man nur sich selbst vertrauen kann. Aynimundo stösst Integrationsprozesse an und fordert behördliche und wirtschaftliche Vertreter auf, ihren Anteil zu einer gesellschaftlichen Teilhabe von Jugendlichen mit einer Behinderung wahrzunehmen. Es ist eine wichtige Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit, welche Aynimundo nicht nur auf Seiten der Schulen, Behörden und Unternehmen, sondern auch bei den Eltern und den Jugendlichen selbst leistet – Überzeugung in die Fähigkeiten jeder einzelnen Person, auf ihre Art und im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag zu einer inklusiveren Gesellschaft zu leisten.

*Text von Benigna Hassler mit  
Bettina Groher  
Projektverantwortliche Peru*

### In Peru wurden 2022 folgende Projekte unterstützt:

- Aynimundo, Lima: Therapie und Integration für Kinder mit Behinderungen mit CHF 32'600
- QESPINA, Cuzco: Künstlerische Aktivitäten und Schulgärten in Landschulen mit CHF 19'950
- Sipas Wayna, Cuzco: Jugendhaus mit CHF 24'000
- Uniendo Sonrisas, Lima: Soziale Integration von beeinträchtigten Kindern mit CHF 17'950
- Escuela Democrática, Huamachuco: Alternatives Bildungsangebot mit CHF 15'600
- Kusi Kawsay, Písaq: Stipendienfonds für Waisenkinder mit CHF 20'300
- ANITALU, Lima: Kindertagesstätte mit CHF 20'650
- Urpi Wasi, Cuzco: Schule für benachteiligte Kinder mit CHF 20'400
- Yanapanakusun, Cuzco: Jugendprogramm in Landschulen mit CHF 45'400
- SER Tacna, Pucallpa: Reittherapie für Kinder mit Beeinträchtigungen mit CHF 26'950

Oscar, der schnelle Einpacker im Supermercado Plazavea







## Ecuador



### CISOL: Es ist alles wieder beim Alten – und doch nicht

Kurz vor den Sommerferien konnte die Schule EDUCARE endlich vollständig zum Normalbetrieb zurückkehren. Sie war in Loja die erste städtische Schule, deren Rückkehrplan vom Ministerium im Juni 2022 genehmigt wurde. Doch zeigten sich die Auswirkungen der Pandemie sehr deutlich: Nebst massiven Schuldefiziten wiesen die Schüler\*innen vielseitige Rückstände in den emotionalen und sozialen Kompetenzen, Verhaltensprobleme und psychische Schwierigkeiten auf. Mit viel Engagement reagierte CISOL 2022 auf diese neuen Herausforderungen.



#### Lücken schliessen

Viele der 288 Schüler\*innen hatten grosse schulische Lücken und Motivationsschwierigkeiten. 25% von ihnen schafften im Sommer den Übertritt ins neue Schuljahr nicht. Um die Lücken zu schliessen, wurden der Stützunterricht ausgebaut, Material zum Selbststudium erarbeitet und Hausaufgabenhilfe nach der Schule angeboten. Diejenigen, die massive Defizite zeigten,

bekamen individualisierte Aufgaben nach angepassten Lernzielen und heilpädagogische Förderung.



#### Wieder Freude am Lernen finden

Um der schwierigen Lernsituation nach der langen Zeit des Fernunterrichts gerecht zu werden, wurden Unterrichtsformen zur Förderung einer aktiven Teilnahme eingesetzt, so z.B. Workshops, welche ein lebendiges Lernen ermöglichen, «learning by doing» also. Gelernt werden soll nicht nur mit Heft und Stift, sondern auch durch kreatives Gestalten, Musik, Gartenarbeit im internen Schulgarten, Spielen oder Rätseln. Durch den Umbau der Bibliothek haben die Schüler\*innen nicht nur einen Ort, wohin sie sich (auch nach der Schule) zurückziehen können, sondern auch einen Raum, wo sie üben, spielen und wieder Freude am Lesen finden können.



#### Sozioemotionale Kompetenzen fördern

Bewusst stellte CISOL neben dem Schulalltag auch das soziale Miteinander ins Zentrum und veranstaltete viele Klassenprojekte zu sozialen und alltagsnahen Themen. Empathie, Konfliktmanagement, Umgang mit sozialen Medien: Diese Fähigkeiten werden den Kindern und Jugendlichen zu Hause oft nicht vermittelt. In EDUCARE bekommen sie die Möglich-

keit, sich mit ihren Bedürfnissen und Werten auseinanderzusetzen, neue Verhaltensweisen auszuprobieren und Zusammenhalt zu erfahren.



#### Ressourcen stärken

Kinder und Jugendliche, die durch Kinderarbeit besonders gefährdet sind, nehmen zusätzlich an Nachmittagsprogrammen teil. Dort lernen sie nicht nur ihre Rechte kennen, sondern sie erwerben auch neue Fähigkeiten. Sie üben, sich in der Gruppe gegenseitig mit Respekt und Einfühlungsvermögen zu behandeln, können Kinder sein und Spass haben. Besonders beliebt sind kreative Tätigkeiten oder IT-Aktivitäten wie Programmieren. Bei den Ferien-camps im Sommer wie auch bei den Fussballturnieren schlagen alle Herzen höher.

Franka Gerhard

Projektverantwortliche Ecuador

#### In Ecuador wurden 2022 folgende Projekte unterstützt:

- CISOL, Loja: «Schulbildung, Prävention von Schulabgängen und Kinderarbeit» mit CHF 47'900
- CISOL, Loja: «Auswirkungen der Pandemie mildern» mit CHF 22'600
- FAD, Cuenca: «Bildung für das Leben mit Kindern und Jugendlichen aus Cuenca» sowie Finanzierung einer Beinprothese mit CHF 39'250
- FAD, Palanda: «Eine Initiative zum Lernen, Unternehmen und Schützen – mit Kindern und Familien aus dem Amazonas» mit CHF 22'050
- DASMH, Loja: «Rechtsschutzstellen stärken für Kinder und Jugendliche» mit CHF 30'000





>>>

## Kolumbien

>>

**Gewerkschaften, politische und soziale Organisationen kritisierten vor knapp zwei Jahren die Politik des Präsidenten Iván Duque und riefen zum landesweiten Streik auf. Cali, die drittgrösste Stadt Kolumbiens, befand sich im Ausnahmezustand, war komplett militarisiert und Zusammenstösse zwischen der Polizei und Demonstrierenden forderten unzählige Tote. Heute, nicht einmal zwei Jahre später, scheint sich die Lage, zumindest oberflächlich, wieder beruhigt zu haben. Doch das Leben im südlichen Departement «Valle del Cauca» ist weiterhin geprägt von Gewalt, Armut und Drogen.**

>

### Rodacanto: Einsatz für Kinder in schwierigem Umfeld

Die Gründer unserer Partnerorganisation Rodacanto, Liliana Sandoval und Carlos Pontón, sind hier aufgewachsen und setzen sich seit Jahren dafür ein, dass sich die Lebensumstände für Kinder aus Jamundí, einer Gemeinde südlich von Cali, verbessern. Im Januar hatte ich die Möglichkeit, mir vor Ort ein Bild zu machen.

>

### Zu Besuch bei Liliana und Carlos

Nach Ankunft drehen wir eine Runde durch Cali. Liliana und Carlos erzählen mir die Geschichte der Stadt und wie sich diese in den letzten Jahren verändert hat.

Viele historische und für die Gegend typische Gebäude mussten modernen Hochhäusern weichen, welche von der «Mafia» finanziert wurden. Im Unterschied zu früher kommen die «Mafiosi» mittlerweile aus Mexiko und haben die Zügel aus der Ferne fest in der Hand.

Weiter geht es Richtung Süden, nach Jamundí. Dort leidet die Bevölkerung im Alltag unter den Folgen von Landflucht, Drogen, Armut und Gewalt, wie beispielsweise dem Zünden von Autobomben. Die Gemeinde ist ein Brennpunkt, an dem verschiedene Gruppen aufeinandertreffen. Liliana erzählt mir, dass sie nie weiss, ob sie mit dem Kind eines Paramilitärs, eines Guerillas oder eines Drogenhändlers arbeitet. Letztlich spielt dies aber keine Rolle, denn seit dem ersten Tag stehen das Wohl und die Entwicklung der Kinder im Zentrum.

>

### Eine Perspektive dank Geschichten

In zwei Schulen finden jeweils am Samstagvormittag Workshops statt, an welchen rund 60 Kinder teilnehmen. Vormittags, weil es dann am ungefährlichsten ist. Auf spielerische, musikalische und künstlerische Art werden Geschichten aus der eigenen Kultur vermittelt. Das soll zur Stärkung der eigenen Identität und des Selbstwerts führen. Danach werden die Kinder selbst aktiv. Ausgehend von dem Gehörten, schreiben sie ihre eigene Geschichte nieder und fertigen eine Zeichnung davon an. Dadurch werden die eigenen Erinnerungen reaktiviert, das Erlebte reflektiert und teilweise verarbeitet. Die Kinder lernen, ihre Gefühle

auszudrücken. Es wird ein sicherer Raum geschaffen, in welchem der Fokus auf Sensibilisierung sowie Kommunikation, auch innerhalb der Familien, liegt. Die so entstandenen Geschichten und Zeichnungen werden gesammelt und am Ende eines Jahres zu einem Buch zusammengestellt, von dem jedes Kind ein Exemplar erhält.

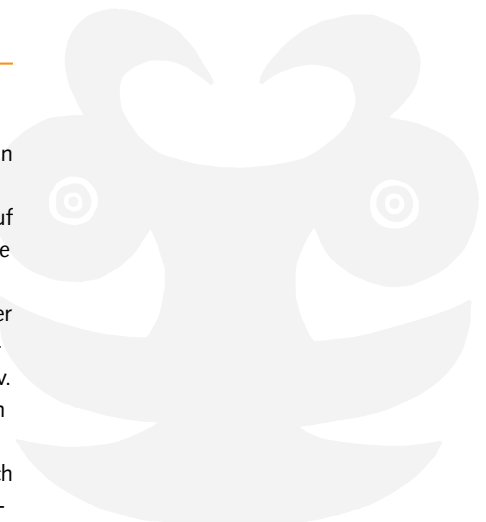
Das Projekt Rodacanto ist nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, um Kinder von der Strasse fernzuhalten. Es fördert den Austausch, und durch die Arbeit in Gruppen entsteht ein Gefühl der Zugehörigkeit. Dadurch steigt ihre Fähigkeit, Krisen zu bewältigen. Die Kinder lernen einen gesunden Umgang mit ihren Gefühlen und ihrer Erlebniswelt. Dies wirkt sich positiv auf ihr Selbstbewusstsein aus. Den Kindern wird eine Perspektive geboten, welche ihr Leben nachhaltig beeinflussen kann.

*Aline Peier*

*Projektverantwortliche Kolumbien*

### In Kolumbien wurden 2022 folgende Projekte unterstützt:

- Rodacanto, Jamundí: «De dónde venimos» mit CHF 10'800
- Aluna, Cartagena: «Aluna móvil» mit CHF 31'250
- AnthroPoRed, Bogotá: «ABA-SIE: Escuela etnoeducativa Mhuysqa» mit CHF 9'800
- FUNAYA, Medellín: «Atención integral» mit CHF 7'950
- Concebir, Arjona: «Fortalecimiento cultivos hidropónicos» und «Educación sin barreras» mit CHF 17'850





## Mexiko

### Aus Nothilfe wird reguläre Zusammenarbeit

Ende 2020 erreichte apia ein Hilferuf der Organisation Solyluna aus Mérida. Covid-19 hatte auch Mexiko lahmgelegt und die Bevölkerung in arge Bedrängnis gebracht. Am härtesten traf es diejenigen, die ohnehin nicht auf der Sonnenseite leben. apia war bereit, der Organisation in Not zu helfen. Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut und viel Vertrauen ist geschaffen. Obwohl die Pandemie 2022 ihren Schrecken allmählich verlor und die Einschränkungen aufgehoben wurden, fährt apia mit der wichtigen Hilfe an diese neue Partnerorganisation weiter.

#### Selbstständigkeit trotz Behinderung

Sobald es die Situation erlaubte, besuchte ich Solyluna und lernte die Gründerin und Leiterin, Marian Hijlkema, das Team und deren Arbeit näher kennen.

Die Organisation hat es sich seit 1998 zur Aufgabe gemacht, Kindern mit einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung zu helfen, im täglichen Leben möglichst selbstständig zu werden.

Solyluna startete vor 25 Jahren mit vier Kindern. Jetzt werden 46 Kinder und Jugendliche in zwei Zentren betreut, und die Zusammenarbeit mit Ärzten, insbesondere mit einer Kinderneurologin, ist aufgebaut. Sehr wichtig ist, dass die Eltern, hauptsächlich Mütter, miteinbezogen werden, denn sie sind es, die zu Hause dafür sorgen müssen, dass das Gezeigte und Gelernte weitergeführt wird.

#### Medizinische Unterstützung

apia unterstützt v.a. zwei kostspielige medizinische Projekte, die Solyluna und die betroffenen Familien nicht aus eigener Kraft finanzieren könnten. Das sind einerseits dem Fuss exakt angepasste Orthesen oder Einlagen. Sie erlauben es 22 Kindern, ihre Schwächen oder Verformungen im Knochenbau zu mindern und im besten Fall zu korrigieren. Andererseits wurden sechs Kinder mit EEG (Diagnostik der Gehirnaktivitäten) untersucht und ihr Serumspiegel gemessen, was meist eine teure medikamentöse Behandlung nach sich zog.

#### Ein weiteres Engagement von Solyluna

Die Umgebung von Mérida ist Maya-Land. Das ist für den Tourismus hochinteressant, täuscht aber leicht darüber hinweg, dass die indigene Bevölkerung Mexikos oft an den Rand der Gesellschaft gedrängt wird, zu den wirtschaftlich Schwächsten gehört und ihre Sprache und Kultur bedroht ist. 2013 rief Solyluna den Club de Lectura ins Leben, der zum Ziel hat, die Vermittlung der Maya-Sprache zu fördern. Dazu hat die Organisation ein eigenes zweisprachiges Lehrmittel entwickelt. Mit diesem Engagement setzt sich Solyluna – neben den behinderten Kindern der von apia unterstützten Projekte – für eine weitere benachteiligte Bevölkerungsgruppe ein.

*Louis Gschwend*  
Projektverantwortlicher Mexiko

#### In Mexiko wurden 2022 folgende Projekte unterstützt:

- Solyluna, Mérida, Yucatán: Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit motorischen Schwierigkeiten mit CHF 13'550
- Pro Niños de la Calle, Mexiko Stadt: «De la Calle a una Vida Independiente» mit CHF 12'300
- IPPLIAP, Mexiko Stadt: Weiterbildungsseminar «17° Señalees» mit CHF 12'500
- IFIS, Mexiko Stadt: Erarbeitung Kurs für Gebärdensprache in hybrider Form mit CHF 15'000
- Piña Palmera, Zipolite, Oaxaca: «Inclusión a Base de la Comunidad» und Wiederaufbau nach Hurrikan Agatha mit CHF 22'400
- Ch'ieltik, Las Margaritas, Chiapas: «Stärkung des Selbstvertrauens der Jugendlichen in Post-Covid-Zeiten» mit CHF 15'600

#### Alex' Fuss wird für eine Orthese vermessen





# Jahresrechnung apia 2022 (alle Zahlen sind in CHF)

## Bilanz per 31.12.22 und Vorjahr

Aktiven	31.12.22	Vorjahr
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	745'007.47	867'656.74
Wertschriften/Geldmarkt	0.00	0.00
Forderungen	0.00	0.00
Vorräte	0.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	14'755.53	9'165.55
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>759'763.00</b>	<b>876'823.29</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen	2.00	1.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>2.00</b>	<b>1.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>759'765.00</b>	<b>876'824.29</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten	1'035.68	600.00
Passive Rechnungsabgrenzung	12'768.00	26'219.79
Zweckgebundene Fonds Projekte	16'711.80	27'659.46
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>30'515.48</b>	<b>54'479.25</b>
<b>Organisationskapital</b>		
Grundkapital	75'000.00	75'000.00
Freies Kapital	654'249.52	747'345.04
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>729'249.52</b>	<b>822'345.04</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>759'765.00</b>	<b>876'824.29</b>

## Betriebsrechnung 2022 und Vorjahr

Ertrag	Rechnung 2022	Rechnung Vorjahr
Beiträge Mitglieder	15'950.00	11'020.00
Beiträge Patenschaften	15'475.00	15'715.00
Beiträge Spenden (bis CHF 100.00)	3'110.53	5'500.10
Beiträge Gönner*innen (CHF 101.00 bis CHF 999.00)	20'267.90	22'549.80
Beiträge Sponsoren*innen (ab CHF 1'000.00)	368'101.00	375'638.32
Beiträge Betriebsaufwand	27'058.43	33'000.00
Gedenkspenden	22'686.80	6'270.00
Spenden aus versch. Ereignissen	3'429.60	0.00
Zweckgebundene Spenden Projekte	96'537.00	129'447.27
Erfolg Verkaufsaktionen	4'981.40	5'370.00
Übriger Ertrag	1'335.00	994.20
<b>Total Ertrag</b>	<b>578'932.66</b>	<b>605'504.69</b>
<b>Aufwand</b>		
Projektkosten Bildungsprojekte	513'553.42	519'499.35
Projektkosten Gesundheitsförderung	80'918.03	112'720.65
Projektkosten Familien-/Frauenförderung	30'027.62	48'708.28
Projektkosten Wohnprojekte	12'322.25	12'297.74
Projektkosten Aufbau Kleinstbetriebe	0.00	0.00
<b>Total Projektaufwand</b>	<b>636'821.32</b>	<b>693'226.02</b>
<b>Total Administration</b>	<b>36'765.70</b>	<b>30'730.47</b>
<b>Total Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>9'388.82</b>	<b>10'225.94</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>682'975.84</b>	<b>734'182.43</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-104'043.18</b>	<b>-128'677.74</b>
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Jahresergebnis vor Fondsergebnis</b>	<b>-104'043.18</b>	<b>-128'677.74</b>
Zuweisung	-96'537.00	-131'447.07
Verwendung	107'484.66	122'451.00
<b>Fondsergebnis zweckgebundene Fonds</b>	<b>10'947.66</b>	<b>-8'996.07</b>
<b>Jahresergebnis 1</b>	<b>-93'095.52</b>	<b>-137'673.81</b>
Auflösung / (Zuweisung) an Freies Kapital	93'095.52	137'673.81
<b>Jahresergebnis 2</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

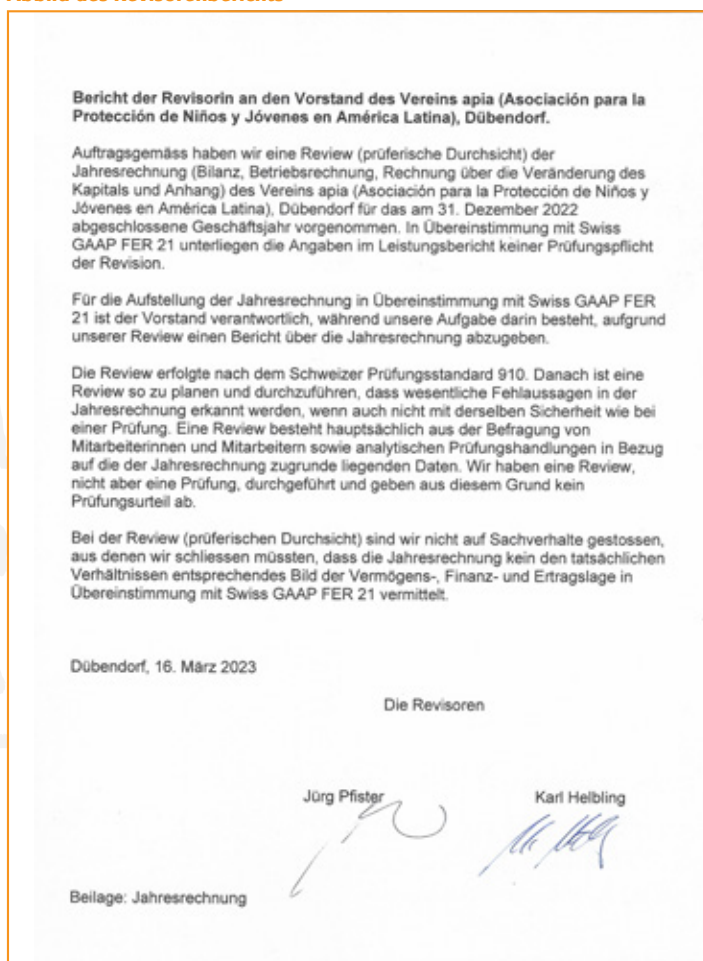




## Anhang zur Jahresrechnung 2022

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21 – Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisationen) sowie gemäss den Vorschriften der ZEW0 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Auf eine Geldflussrechnung wird aufgrund der Grösse der Organisation verzichtet.

Abbild des Revisorenberichts



### Erläuterung zur Bilanz/ Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorgaben von Swiss GAAP FER. Die Bilanzpositionen sind wie folgt bewertet:

- Flüssige Mittel zum Nominalwert
- Forderungen zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen
- Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen
- Fremdkapital zum Nominalwert

### Aktive Rechnungsabgrenzung

Ertrag der Adventsaktion CHF 3'426.30; zweckgebundener Beitrag Administration

CHF 10'558.43; Rückzahlung Akonto-Zahlungen Administration CHF 720.80; monatlicher Patenschaftsbeitrag CHF 50.

### Anlagevermögen und Vorräte

Mobilien- und IT-Infrastruktur in unwesentlicher Höhe werden auf je einen «pro memoria» Franken im Anlagevermögen beschrieben.

### Passive Rechnungsabgrenzung

Offener Rechnungsbetrag Adventsaktion CHF 1'968; offene Kosten neue Website CHF 550; zweckgebundene Projektbeiträge CHF 10'000; weitere Abgrenzungen CHF 250.



### Erläuterung zur Betriebsrechnung

#### Personalkosten

Die Geschäftsstelle beschäftigte eine bezahlte Teilzeitmitarbeiterin (5%) und bezieht externe Dienstleistungen über eine Teilzeitmitarbeiterin (50%).

#### Freiwilligenarbeit

Alle Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich; im Schnitt 16 Tage pro Jahr.

#### Allgemeiner administrativer Aufwand

Der allgemeine administrative Aufwand, darin enthalten ist auch ein ausserordentlicher Aufwand (Abschreibung Reservationszahlung für geplante Ecuador-Projektreise CHF 2'600), inkl. Werbeaufwand wurde auch im Jahr 2022 mit Mitgliederbeiträgen und zweckgebundenen Spenden Betriebsaufwand abgedeckt.



### Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Die zweckgebundenen Fonds werden im apia Jahresbericht im Total ausgewiesen. Intern werden die Fonds jedoch nach Projekten detailliert geführt, damit die durch Spender\*innen gewünschte Zweckbindung der Mittel gewährleistet ist.



### Gesprochene Projektverbindlichkeiten/ Zielgrössen

Per Ende 2022 hat apia Projektverbindlichkeiten über insgesamt CHF 367'438. Für das Jahr 2023 CHF 367'438, für das Jahr 2024 CHF 0. Die vom Vorstand festgelegte Zielgrösse, dass 100% der gesprochenen Projektverbindlichkeiten für das nächste Jahr sowie 50% derjenigen für das übernächste Jahr mit dem Organisationskapital plus Fondskapital gedeckt sein müssen, wird deutlich erfüllt.



### Dank an die Revisoren

apia bedankt sich ganz herzlich bei den Revisoren Herrn Jürg Pfister und Herrn Karl Helbling für die unentgeltliche, sorgfältige und fachgerechte Revision der Jahresrechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022.

&gt;&gt;

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals apia 2022 (alle Zahlen sind in CHF)

	Anfangsbestand per 1.1.22	Zuweisung extern zweckgebundene Einnahmen 1.1.–31.12.22	Zuweisung freier Fonds	Jahres- ergebnis 1	Verwendung 1.1.–31.12.22	Schlussbestand per 31.12.22
<b>Fondskapital</b>						
Zweckgebundene Fonds Projekte	27'659.46					27'659.46
Veränderung zweckgeb. Fonds		96'537.00			107'484.66	-10'947.66
Zweckgebundene Fonds Projekte						<b>16'711.80</b>
<b>Organisationskapital</b>						
Freies Kapital	747'345.04					747'345.04
Zuweisung (Auflösung) freies Kapital: Jahresergebnis 1				-93'095.52		-93'095.52
Freies Kapital						<b>654'249.52</b>
Grundkapital Verein apia	75'000.00					75'000.00
Zuweisung an Grundkapital				0.00		0.00
Grundkapital						<b>75'000.00</b>
<b>Totale</b>	<b>850'004.50</b>	<b>96'537.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-93'095.52</b>	<b>107'484.66</b>	<b>745'961.32</b>

&gt;&gt;

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals Vorjahr (alle Zahlen sind in CHF)

	Anfangsbestand per 1.1.21	Zuweisung extern zweckgebundene Einnahmen 1.1.–31.12.21	Zuweisung freier Fonds	Jahres- ergebnis 1	Verwendung 1.1.–31.12.21	Schlussbestand per 31.12.21
<b>Fondskapital</b>						
Zweckgebundene Fonds Projekte	18'663.39					18'663.39
Veränderung zweckgeb. Fonds		131'447.07			122'451.00	8'996.07
Zweckgebundene Fonds Projekte						<b>27'659.46</b>
<b>Organisationskapital</b>						
Freies Kapital	885'018.85					885'018.85
Zuweisung (Auflösung) freies Kapital: Jahresergebnis 1				-137'673.81		-137'673.81
Freies Kapital						<b>747'345.04</b>
Grundkapital Verein apia	75'000.00					75'000.00
Zuweisung an Grundkapital				0.00		0.00
Grundkapital						<b>75'000.00</b>
<b>Total</b>	<b>978'682.24</b>	<b>131'447.07</b>	<b>0.00</b>	<b>-137'393.81</b>	<b>122'451.00</b>	<b>850'004.50</b>



&gt;&gt;

### iMuchas Gracias!

Für die kompetente Rechnungsführung und die tolle Zusammenarbeit, danken wir Rocio Castellanos ganz herzlich. Seit 2022 übernimmt sie diese zentrale Aufgabe für apia.

Ein riesiges Dankeschön gilt unseren Mitgliedern, Pat\*innen, Spender\*innen, Gönner\*innen und Sponsor\*innen! Ohne Ihre wertvolle Unterstützung könnten wir unsere Arbeit nicht ausführen.

# Leistungsbericht 2022



## Mitteleinsatz

apia unterstützt 28 Projekte und arbeitet mit 25 lokalen Partnerorganisationen zusammen. In den laufenden Projekten erhalten 3800 Kinder und Jugendliche Unterstützung und Ausbildung; 560 Lehrpersonen kommen in den Genuss von Weiterbildungen. 490 Familien profitieren von Gesundheitsförderung und 120 Familien erfahren Beratung und Unterstützung. 15 Jugendliche werden von der Strasse weg in ein geregeltes Leben begleitet.



Kosten nach Thema	Projekte	Anteil	CHF	Begünstigte Personen
Bildungsprojekte	22	80%	513'553.42	3800 Schüler*innen, 160 Eltern und 560 Lehrpersonen
Gesundheitsförderung	4	13%	80'918.03	490 Familien
Familien- und Frauenförderung	1	5%	30'027.62	120 Familien
Sicheres Wohnen	1	2%	12'322.25	15 Jugendliche
<b>Total</b>	<b>28</b>	<b>100%</b>	<b>636'821.32</b>	

Kosten nach Land	Projekte	Anteil	CHF
Peru	10	38%	243'770.53
Ecuador	5	26%	161'874.13
Mexiko	6	14%	91'364.55
Kolumbien	5	12%	77'661.56
Argentinien	1	7%	43'817.33
CAP	1	3%	18'333.22
<b>Total</b>	<b>28</b>	<b>100%</b>	<b>636'821.32</b>

Projekte immer professionell evaluiert und entsprechend hoch qualifizierte Anträge eingereicht. Auch ihre Projektberichte waren faszinierend zum Lesen; Ruth hat die Gabe, Drittpersonen das Wesentliche in schriftlich einwandfreier Form weiterzugeben. Jeder Satz, jedes Wort vermittelte die starke Bindung und die Hingabe zu apia. Wir danken Ruth für ihr beispielloses Engagement und wünschen ihr noch schöne Jahrzehnte im Ruhestand mit viel Zeit und Gesundheit, so dass sie auch weitere Projekte verwirklichen kann.

**Jonas Wüthrich** war seit 2017 im Vorstand und dort zuständig für Fundraising. Er hat die Vorstandssitzungen immer wieder mit kritischen Fragen belebt, Dinge eingebracht, die oft eine unkonventionelle Sichtweise bargen. Seine Hauptaufgabe, das Fundraising, hat Jonas erfolgreich mit Bedacht und Umsicht betrieben, ist Sponsoren taktvoll und gleichzeitig mit Enthusiasmus für apia gegenübergetreten.

Als Jurist war Jonas auch erste Anlaufstelle für juristische Fragen, die sich an den Vorstandssitzungen gestellt haben. Um seine Recherchen und Auskünfte waren wir immer froh. Sein Beruf und seine junge vierköpfige Familie haben dazu geführt, dass Jonas dieses Amt aufgeben musste. Wir danken Jonas für seinen Einsatz im Vorstand.

Der Austritt von Ruth Oberli hat den Einzug von **Franka Gerhard** bewirkt. Franka ist bereits «apia-geeicht», denn sie hat im Jahr 2014/15 einen mehrmonatigen Freiwilligeneinsatz bei «FAD» in Cuenca (Ecuador) absolviert. Anlässlich einer zweiwöchigen Reise zusammen mit Ruth Oberli im November 2021 wurde sie professionell in die Ecuador-Projekte eingeführt. Franka hat Psychologie studiert und ist Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Kinder und Jugendliche. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Franka. Herzlich willkommen!

*René Portenier, Präsident*



## apia-Aktivitäten

Nach zweijähriger Zwangspause konnte die **Generalversammlung** endlich wieder in Präsenz in Uster durchgeführt werden. Umso mehr schätzte der Vorstand die direkte Begegnung und den Austausch mit den zahlreich anwesenden Mitgliedern.

2022 konnten wir zu zwei **apia-cine** mit Filmen aus Peru und Argentinien einladen, die beide grossen Anklang fanden. Der Anlass im Juni war Teil des Festivals «Noches Olé» der Oberen Mühle und bot – im Anschluss an den Film – ein leckeres peruanisches Essen.

Die traditionellen Zopftauben im Offverkauf konnten pandemiebedingt nicht mehr angeboten werden. Dank zweier initiativer **Schulen** fanden dennoch **Verkaufsaktionen** zugunsten von apia statt. Die Sekundarschule Wetzikon bot Anfang Jahr Selbstgebackenes an. Und in der Adventszeit schwärmten einmal mehr die Schüler\*innen der Freien Evangelischen Schule Zürich im Stadtzentrum aus und verkauf-

ten Guetzlisterne. Den beteiligten Lehrkräften sowie den Kindern und Jugendlichen, die mit ihrem Einsatz Gleichaltrige in Lateinamerika unterstützen, danken wir ganz herzlich!



## Wechsel im Vorstand

Per GV 2022 hat **Ruth Oberli** den Vorstand nach 18-jähriger Tätigkeit verlassen; sie war somit seit 2004 dabei! Über all diese Jahre hat sich Ruth als muster-gültige Betreuerin und Begleiterin unserer Partnerorganisationen in Ecuador erwiesen. Sie kannte ihre Bezugspersonen sehr gut, hatte mit ihnen ein so hohes Vertrauensniveau erreicht, dass sich daraus automatisch ein effizientes Arbeiten ergab. Ruth reiste im Schnitt alle zwei Jahre nach Ecuador, wo sie jeweils gar von «ihrer Familie» empfangen und beherbergt wurde, allerdings waren ihre ecuadorianischen Eltern jünger als sie – sie hatten Ruth schlicht «adoptiert». Ruth hat ihre





# Einladung zur 32. apia-Generalversammlung

Mittwoch, 31. Mai 2023, 18.45 Uhr  
Kirchgemeindehaus Kreuz  
Zentralstrasse 40, 8610 Uster

Unsere Mitglieder, Spender\*innen und Freund\*innen sowie Bekannte und Interessierte sind herzlich zur Generalversammlung eingeladen! Um die Organisation zu erleichtern, sind wir froh um Ihre Anmeldung per E-Mail an [info@apia.ch](mailto:info@apia.ch) oder per Telefon 044 882 36 22 bis spätestens am Freitag, 26. Mai 2023.

**Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an der apia-Generalversammlung und hoffen, möglichst viele von Ihnen persönlich begrüßen zu dürfen!**



## Programm

**18.30 Uhr:** Eintreffen  
**18.45 Uhr:** Generalversammlung  
**19.30 Uhr:** Reisebericht  
**19.45 Uhr:** Apéro und gemütlicher Ausklang



## Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll GV 2022
3. Rückblick Aktivitäten 2022
4. Jahresrechnung 2022
5. Budget 2023
6. Mutationen im Vorstand
7. Mitgliederanträge
8. Varia



## Protokoll der Generalversammlung 2022

Das Protokoll der letztjährigen GV ist auf unserer Webseite publiziert. Es kann zudem bei der Geschäftsstelle bestellt werden.



## Vorstand

René Portenier, Präsident  
Sven Duevel, Finanzen  
Sabina Jucker, CAP  
Beatrice Grob Warner, Argentinien  
Bettina Groher, Peru  
Luis Eduardo Pérez Peralta, Peru  
Franka Gerhard, Ecuador  
Aline Peier, Kolumbien  
Louis Gschwend, Mexiko



## Impressum

**apia**  
Strehlgasse 11  
8600 Dübendorf  
Tel. 044 882 36 22  
E-Mail [info@apia.ch](mailto:info@apia.ch)  
[www.apia.ch](http://www.apia.ch)  
PC CHF 84-7657-5

**Redaktion**  
Mirjam Wirth

**Gestaltung und Satz**  
Claudia Derteano

**Bildnachweis**  
Wir danken: Louis Gschwend, Sabina Jucker und unseren Partnerorganisationen FANN, Aynimundo, Rodacanto und CISOL.

**Druck/Verpacken/Adressieren**  
Horizonte Druckzentrum  
Geschützte Arbeitsplätze  
8800 Thalwil

**Papier**  
Umweltschutzpapier,  
klimaneutral produziert



Ihre Spende  
in guten Händen.